

Produktname: eIF4E Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10387**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	25kDa

Antigen-Informationen

Genname	EIF4E
Alternative Namen	EIF4E; EIF4EL1; EIF4F; Eukaryotic translation initiation factor 4E; eIF-4E; eIF4E; eIF-4F 25 kDa subunit; mRNA cap-binding protein
Gen-ID	1977.0
SwissProt ID	P06730
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem eIF4E, hergestellt. Aminosäurebereich: 168–217

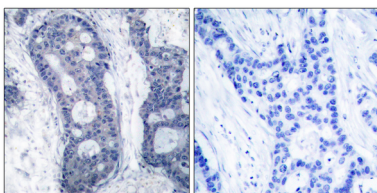
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein Bestandteil des eukaryotischen Translationsinitiationsfaktors 4F (TIF4F), der die 7-Methylguanosin-Cap-Struktur am 5'-Ende von mRNA erkennt. Das kodierte Protein unterstützt die Translationsinitiation, indem es Ribosomen an die 5'-Cap-Struktur rekrutiert. Die Assoziation dieses Proteins mit dem TIF4F ist der geschwindigkeitsbestimmende Schritt der Translationsinitiation. Dieses Gen fungiert als Proto-Onkogen, und seine Expression und Aktivierung ist mit Transformation und Tumorentstehung assoziiert. Mehrere Pseudogene dieses Gens finden sich auf anderen Chromosomen. Alternatives Spleißen führt zu multiplen Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Sep 2015], Achtung: Ursprünglich wurde angenommen, dass es an Ser-53 phosphoryliert wird (PubMed:3112145). Dies erwies sich später als falsch (PubMed:7665584). Funktion: Erkennt und bindet die 7-Methylguanosin-haltige mRNA-Cap-Struktur in einem frühen Schritt der Proteinbiosynthese und erleichtert die Ribosomenbindung durch Induktion der Entwindung der mRNA-Sekundärstrukturen. PTM: Phosphorylierung erhöht die Fähigkeit des Proteins, an mRNA-Caps zu binden und den eIF4F-Komplex zu bilden. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der eukaryotischen Initiationsfaktoren 4E. Untereinheit: eIF4F ist ein Multisubunit-Komplex, dessen Zusammensetzung von externen und internen Umweltbedingungen abhängt. Er besteht mindestens aus EIF4A, EIF4E und EIF4G1/EIF4G3. EIF4E interagiert bekanntermaßen auch mit anderen Partnern. Die Interaktion mit EIF4E/EIF4G1 vermittelt den Import in den Zellkern. Nichtphosphoryliertes EIF4EBP1, EIF4EBP2 und EIF4EBP3 konkurrieren mit EIF4G1/EIF4G3 um die Interaktion mit EIF4E; die Insulin-stimulierte MAP-Kinase-Phosphorylierung (MAPK1 und MAPK3) von EIF4EBP1 führt zur Dissoziation des Komplexes, wodurch EIF4G1/EIF4G3 binden und die Translation initiieren kann. Rapamycin kann die Insulin-Stimulation, vermittelt durch FKBP, abschwächen. Interagiert ausschließlich mit EIF4A1 und EIF4A2. Interagiert mit NGDN und PIWIL2 (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit dem Lassa-Virus-Z-Protein.

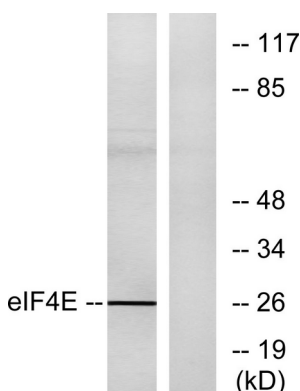
Forschungsbereich

mTOR;Insulinrezeptor;

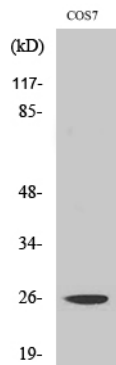
Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des eIF4E-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus mit FBS behandelten NIH/3T3-Zellen unter Verwendung des eIF4E-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines eIF4E-polyklonalen Antikörpers in einer Verdünnung von 1:1000